

Kurzgefaßte Nachricht

Von den Lebens-Geschichten, von zwey zu Freyberg
ohnlängst verstorbenen Ober-Hütten-Amts-
Personen.

Die Nothdurft der gegenwärtigen Zeiten, da keine öffentlichen Leichen-Begängnisse gehalten, und folglich keine sogenannten Lebens-Läufe verlesen und bekannt gemacht werden, erfordert, daß man wohlverdienter Männer Gedächtniß, auf andere Art und Weise zu erhalten, und der Nachkommenschaft zu überliefern, sich bestreuet. Wie wollen demnach zwey Freybergische Nachrichten, auf diesen Blättern, zusammen fassen.

I.

Nachricht, von des Berg-Commission-Rath Hoffmanns, zu Freyberg, Leben, letzten Amts-Berrichtungen, Absterben und Begräbniß.

Es war der Herr Berg-Commission-Rath, Ober-Hütten-Verwalter, und Ober-Hütten-Vorsteher, zu Dresden, den 1. Junii 1698. geboren. Dessen Vater ist gewesen: Johann Christian Hoffmann, Königl. Pöhlr. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Procurator und vornehmer Ictus, die Mutter aber Frau Magdalena, eine leibliche Tochter des damaligen Amtsmann Köhlers in Nossen. Der Großvater väterlicher Seits, war Michael Hoffmann, Rathsverwandter zu Freyberg. Der wohlselige Herr Berg-Commission-Rath ist Anno 1724. als Vice-Ober-Hütten-Vorsteher, 1726. als Ober-Hütten-Vorsteher, und Berg-Secretarius, 1749. als Vice-Ober-Hütten-Verwalter, 1750. als wirklicher Ober-Hütten-Verwalter, 1754. als Commissions-Rath, auch 1758. als Berg-Commissions-Rath von Sr. Königl. Majest. allergnädigst ernennet, und verpflichtet worden. Die Frau Winwe ist Hedwig Regina, eine Tochter weil. Herrn August Beyers, Königl.

Königl. Hof- und Justitien-Raths zu Dresden. Der einzige Sohn, August Christian Hoffmann, ist p. t. Königl. Hütten-schreiber an der Unter Hütte Mulda. Seine letzten Amts-Berrichtungen sind die Vorstellung und Einweisung einiger Hütten-Officianten gewesen, weshalb er sich am 5. Oct. nebst den Ober-Hütten-Ratter Lipperten, Ober-Schieds-Guardein Herber-gerin, und Ober-Hütten-Amts-Actuar. Hoffmann, in die Unter-Hütte Mulda begeben, daselbst sämtliche Erz- und Schmelzwerks-Vorräthe, so der Vice-Ober-Schieds-Guardein und Vice-Ober-Hüttenmeister Mäzel, ge-
 habt, zu übergeben, erstlich sowohl inventiret als revidiret, die alsdenn von dessen Successor dem Hüttenmeister Stockleben Sen. wiederum übernommen, und alles protocolliret worden. Nach deren Beendigung hat er die auf ergan-
 gene allergnädigste Befehle zu unterschiedenen Functionen allergnädigst de-
 nominirte Hütten-Bediente, als: Herr Joh. Samuel Mäzeln zum Vice-
 Ober-Schieds-Guardein und Ober-Hüttenmeister; Herr August Chri-
 stian Hoffmann, als Hütten-schreiber an der Unter Hütte Mulda; Herr
 Tobias Gottfried Grünbecken, als Hütten-schreiber an der Ober Hütte
 Mulda; Herr Gottlob Friedrich Stocklöben, als Hüttenmeister, an der
 Unter Hütte Mulda; Herr Ehre-Gotthold Stockleben, als Hüttenmeister
 an der Ober Hütten Mulda; Herr Johann Christian Grundmann, und
 Herr Johann Benjamin Siegerten, beyderselto als Nacht-Hüttenmeister
 vorgestellet und eingewiesen, welches auch mit den beyden Bagemeistern,
 Johann Salomon Leonhard, und Carl Gottlieb Christiani, deren
 jener an der Unter Hütte, dieser aber an der Ober Hütte bey dem Thurmhof
 verpflichtet worden, geschehen. Worbey nach Publication der dieserhalb ergan-
 genen allergnädigsten Befehle, der Wohltheliger in einer wohlgelesenen und be-
 weglichen Rede, das Königl. Interesse zu befördern, sämtliche Officianten an-
 ermahnet, daß selbige sich solches auferst angelegen, und ihr größtes Augenmerk
 seyn lassen sollen, zugleich auch sämtliche Hütten-Arbeiter, durch Abstatz-
 tung des Handschlages, an die ihnen vorgestellten Bedienten, ihrer Pflicht
 und schuldigen Gehorsams erinnert, womit sich alle diese Expedition ge-
 endiget.

Den 6. Octobr. darauf hat sich derselbe wiederum nebst vorher be-
 nannten Ober-Hütten-Beamten an die Halsbrückner Hütte begeben, allda
 ebenfals die von dem Hüttenmeister Stockleben Sen. übergebenen Erz- und
 Schmelzwerks-Vorräthe revidiret, und dem neuen Hüttenmeister bey der
 Halsbrückner Hütte, Herr Christian Friedrich Nichten, übergeben, selbige
 alsdenn auf gleiche Weise vorgestellet und eingewiesen.

Dieses

Dieses sind seine allerletzten Expeditiones, und ist er auch zugleich das letzte mal darbey, in eigener Person, auf denen Hütten gewesen. Sogleich bey seiner Zurückkunft von diesen letzten vielen und seinen allbereit schwachen Körper noch mehr abmattenden Verrichtungen, mußte er sich auf sein Krankens-Bette darnieder legen, wobey die Schwachheit, welche fast ein Matalimus zu seyn schien, täglich dermassen überhand nahm, so daß er den 23. Octobr. d. a. nach einer sehr erbaulichen Todes-Vorbereitung, und stiller Gelassenheit, Vormittags gegen 10. Uhr sanft und selig gestorben. Der entseelte Leichnam ward Sonntags darauf Standesmäßig gezeiget, und in den darauf folgenden Früh-Stunden wurde die Leiche auf dem gewöhnlichen Leichen-Wagen, unter obiger Begleitung, nach der Jacobus-Kirche in die daneben befindliche Gruft gebracht. Uebrigens hat der Verstorbene ein fast allgemeines Zeugniß der Patriotischen Treue, und vieler Verdiensten gegen das Schmelz- und Hüttenwesen, ja bey dem gesammten Bergbau von jedermann erlanget; Sogar Se. Königl. Hoheit Prinz Albert von Sachsen, der zur Zeit in Freyberg seinen Quartier-Stand gehabt, hat mit umständlichen Worten, nach dieser erhaltenen Todes-Nachricht sich vernehmen lassen, daß Dero Herrn Vaters Königl. Majestät, durch dessen Ableben, einen treuen Diener verlohren hätten.



II.

Kurze Nachricht

Von den Lebens-Geschichten des ohnlängst zu Freyberg verstorbenen Herrn Christian Theodor Liebens, Königl. Pöbln. und Churfürstl. Sächs. Ober-Hütten-Amts- Assessor.

Es war derselbe zu Freyberg im 1678sten Jahre geboren. Sein Vater war: George Liebe, Gerichtschreiber allda, und die Mutter eine geborne Timmigin. In seiner zartesten Kindheit, stürzte er, in dem Eckhause
an

Z67080

USL

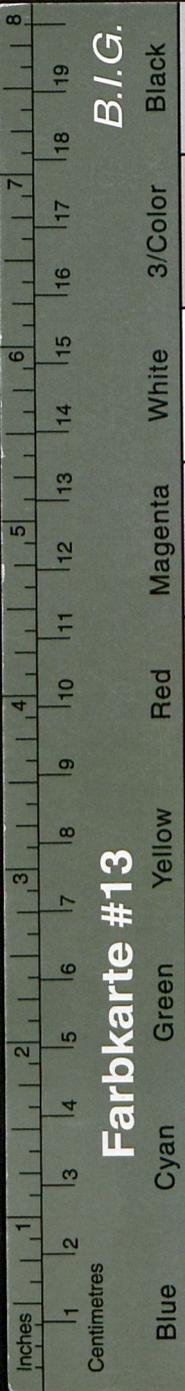
F 35 22221

an der Petersgäßen, welches igo das Graerdtsche ist, aus Unvorsichtigkeit der
 Kindervärterin, 3. Geschöß hoch zum Fenster heraus, auf die Gasse, jedoch
 durch Göttlichen Schutz und Bewahrung, ohne allen Schaden. Nachdem
 er in den folgenden Jahren, sowohl in dem väterlichen Hause, als auch auf
 dem Gymnasio, den Grund zur Erlernung allerley nöthigen und nützlichen
 Wissenschaften geleget hatte, so kam er zur Kaufmannschaft, und nach zu-
 rückgelegten Lehr-Jahren, als Diener in einige grosse Handlung-
 en zu Leipzig, Braunschweig, Wolfenbüttel. Nach seiner Zurückkunft
 in sein Vaterland, fieng er selbst an, die Handlung zu treiben, und ehelichte
 Martha Eleonora, George Michael Perzold, Pastoris in Galenk,
 Tochter, mit welcher er, bis an ihr Ende, und ohne Leibes-Erben über
 50. Jahr lang, gelebet. Nach dem Abzug der Schweden, ward er im
 1707ten Jahre Contributions-Einnehmer, und allbereit für etliche zwanzig
 Jahren, ward er von dem Landes-Herrn, zum Bley- und Glöth-Factor be-
 stellet, und hat dieses Commercium, durch seinen unermüdeten Fleiß, in grosse
 Aufnahme gebracht, und zu dem Ende unterschiedliche Reisen, nach Prag,
 Leipzig, und andern Handels-Plätzen gethan, und zu einiger Belohnung
 bekam er in dem Königl. und Churfürstl. Sächs. Ober-Hütten-Amt, als Bey-
 sizer, Sitz und Stimme. Die letzten Jahre seines Lebens, mußte er wegen
 hohen Alters, und allerley Schwachheiten, größtentheils zu Hause zuwin-
 gen, auffer, daß er noch das Gotteshaus, und seinen Wohlthäter, welcher
 ihn mit Speiße und Trank versorgte, besuchen konnte, bis er endlich seinen
 Aufenthalt bey demselben finden und haben konnte. Vor einigen Monaten
 überfiel den Wohltheligen ein sogenannter Marasmus senilis, daß er kaum
 über die Stube gehen konnte, sondern größtentheils im Bette sich aufhalten
 mußte, dabey er aber doch immerzu einige Speiße und Trank genossen
 konnte. Jedoch bey dem Anfang dieses 1762ten Jahres ward er immer
 schwächer und schwächer, und den 4. Febr. starb er mit wohlgefasten Muth
 und ohne sonderliche Schmerzen, nachdem er wenig Stunden zuvor, auf
 seinen Knien gebetet, und seinem Vaterlande, insonderheit unserer Stadt,
 seinen Wohlthätern, Gönnern und Freunden, viel Gutes von Gott ange-
 wünschet hatte. Sein entseelter Leichnam ward in die Capelle oder Grufft
 zu St. Jacobi beygesetzt. Auch dieses ist noch zu gedenken, daß er seiner
 Vater-Stadt nützlich zu seyn, sich bemühet, insonderheit auch dadurch, daß
 er unterschiedliche Häuser, theils von Grund aus, theils auch durch
 eine sehr merkliche Verbesserung gebauet hat.



m.c. 1078





1. 102, 14

(n. Wilsh)

Zb
7080

BIBLIOTHECA
PONTIFICIA
AVINENSIS

BIBLIOTHEK
HALLE (SALZ)
UNIVERSITÄT

Kurzgefaßte Nachricht

Von den Lebens-Geschichten, von zwey zu Freyberg ohnlängst verstorbenen Ober-Hütten-Amts-Personen.

Die Nothdurft der gegenwärtigen Zeiten, da keine öffentlichen Leichen-Begängnisse gehalten, und folglich keine sogenannten Lebens-Läufe verlesen und bekannt gemacht werden, erfordert, daß man wohlverdienter Männer Gedächtniß, auf andere Art und Weise zu erhalten, und der Nachkommenschaft zu überliefern, sich bestreuet. Wir wollen demnach zwey Freybergische Nachrichten, auf diesen Blättern, zusammen fassen.

I.

Nachricht, von des Berg-Commission-Rath Hoffmanns, zu Freyberg, Leben, letzten Amts-Berrichtungen, Absterben und Begräbniß.

Es war der Herr Berg-Commission-Rath, Ober-Hütten-Verwalter, und Ober-Hütten-Vorsteher, zu Dresden, den 1. Junii 1698. geboren. Dessen Vater ist gewesen: Johann Christian Hoffmann, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsl. Cammer-Procurator und vornehmer Ictus, die Mutter aber Frau Magdalena, eine leibliche Tochter des damaligen Amtmann Köhlers in Nossen. Der Großvater väterlicher Seits, war Michael Hoffmann, Rathsverwandter zu Freyberg. Der wohlselige Herr Berg-Commission-Rath ist Anno 1724. als Vice-Ober-Hütten-Vorsteher, 1726. als Ober-Hütten-Vorsteher, und Berg-Secretarius, 1749. als Vice-Ober-Hütten-Verwalter, 1750. als wirklicher Ober-Hütten-Verwalter, 1754. als Commissions-Rath, auch 1758. als Berg-Commissions-Rath von Sr. Königl. Majest. allergnädigst ernennet, und verpflichtet worden. Die Frau Witwe ist Hedwig Regina, eine Tochter weil. Herrn August Beyers, Königl.

